

BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL UND 1. HALBJAHR 2011

ZWEI ANTRIEBSWELTEN. EINE STRATEGIE



**elring**klinger

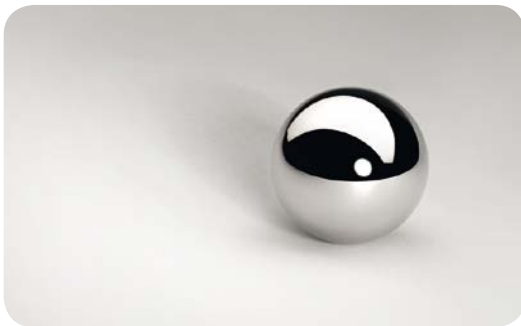
## ZWEI ANTRIEBSWELTEN. EINE STRATEGIE

Ganz gleich ob es um die Optimierung des klassischen Verbrennungsmotors durch Downsizing oder Elektromobilität, sprich Batterie und Brennstoffzellenantrieb, geht: ElringKlinger ist – als einer von nur wenigen Zulieferern weltweit – bestens aufgestellt, technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebstechnologien zu fertigen.

Als global tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Kunststoffgehäusemodule, Abschirmteile für Motor, Getriebe und Abgasanlagen sowie Batteriekomponenten beliefert ElringKlinger nahezu alle Fahrzeug- und Motorenhersteller der Welt. Unsere Innovationskraft nutzen wir gezielt für umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragstarkes Wachstum. Dafür engagieren sich in der ElringKlinger-Gruppe 5.600 Mitarbeiter an 34 Standorten weltweit.



# Inhaltsverzeichnis



## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld	02
Wesentliche Ereignisse – Akquisitionen	05
Umsatz- und Ertragsentwicklung	06
Vermögens- und Finanzlage	16
Chancen und Risiken	21
Ausblick	22
Nachtragsbericht	27

## ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT 28

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzernbilanz	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen	37
Segmentberichterstattung	38

## ERLÄUTERENDE ANGABEN 40

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 44

# Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

## Erholung der Weltkonjunktur verliert an Schwung

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im zweiten Quartal 2011 trotz der andauernden Schuldenkrise und der Folgen der Naturkatastrophe in Japan weiterhin robust. Allerdings zeichnete sich eine nachlassende Dynamik ab.

Die wirtschaftliche Entwicklung zeigte unverändert ein regional unterschiedliches Bild. Während die asiatischen Schwellenmärkte aber auch Deutschland starkes Wachstum verzeichneten, war für die europäischen Peripherieländer keine Erholung feststellbar. Darüber hinaus verlief die wirtschaftliche Erholung der USA nur zögerlich.

## Deutschland bleibt Konjunkturmotor in Europa

Nachdem Deutschland sehr gut in das Jahr 2011 gestartet war, hat sich das Wachstumstempo im zweiten Quartal auf hoher Basis leicht abgeschwächt. Dennoch blieb die deutsche Volkswirtschaft mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,8 % im zweiten Quartal 2011 die Konjunkturlokomotive im Euroraum.

Der europäische Raum leidet nach wie vor unter der Schuldenkrise einiger Mitgliedsstaaten. Portugal und Griechenland wurden im zweiten Quartal von den Rating-Agenturen erneut herabgestuft. Für die Eurozone insgesamt belief sich das Wachstum des BIP im zweiten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf moderate 1,8 %.

Die osteuropäischen Staaten konnten im zweiten Quartal 2011 solide Zuwachsraten vorlegen. Das BIP in Russland stieg im diesem Zeitraum um 5,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010.

## Durchgreifende Erholung in den USA bleibt aus

Ein hoher Ölpreis, steigende Arbeitslosigkeit und rückläufige private Konsumausgaben führten in den USA im zweiten Quartal 2011 zu einer vergleichsweise schwachen Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,4 %.

Nach den hohen Steigerungsraten im Jahr 2010 verlor die wirtschaftliche Entwicklung in Südamerika im zweiten Quartal 2011 etwas an Tempo. Das BIP in Brasilien wuchs in diesem Zeitraum gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal aber immer noch um 3,6 %.

## Asien treibt Weltwirtschaft an

Die asiatischen Schwellenländer blieben auch im zweiten Quartal 2011 die Wachstumstreiber für die Weltkonjunktur. Trotz leichter Abschwächungstendenzen verzeichnete China ein BIP-Wachstum von 9,0 %. In Indien erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 7,7 %.

Japan hatte dagegen im zweiten Quartal 2011 mit den schwerwiegenden Auswirkungen der Naturkatastrophe vom März zu kämpfen. Die Wirtschaftsleistung ging spürbar zurück. Das japanische BIP schrumpfte gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 1,5 %.

#### **Weltweite Pkw-Produktion aufgrund Japan-Krise gedämpft**

Während die weltweite Pkw-Produktion in den ersten drei Monaten 2011 um 7,5 % über dem Vorjahr lag, bewirkten vor allem die Produktionsausfälle infolge des Tsunamis in Japan eine spürbare Abschwächung. Insgesamt stieg die weltweite Pkw-Produktion im ersten Halbjahr 2011 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Pkw-Verkäufe erhöhten sich dagegen im selben Zeitraum um rund 5 %.

#### **Deutscher Automobilmarkt in starker Verfassung**

Der deutsche Automobilmarkt präsentierte sich weiterhin in einer starken Verfassung. Die heimischen Pkw-Neuzulassungen stiegen in den ersten sechs Monaten 2011 um 10,5 % auf 1,6 (1,5) Mio. Fahrzeuge. Die deutschen Hersteller profitierten zudem von der dynamischen Nachfrage aus dem Ausland, so dass die inländische Pkw-Produktion mit rund 3,0 Mio. Fahrzeugen ein Plus von 4,8 % verzeichnen konnte.

#### **Automobilabsatz in Europa bleibt schwach**

Im Gegensatz zu Deutschland ging der Pkw-Absatz in den meisten europäischen Staaten zurück. Die großen Märkte Italien, Großbritannien und Spanien waren im ersten Halbjahr 2011 sämtlich rückläufig, einzig in Frankreich zogen die Pkw-Verkäufe leicht an. In Summe ging der Pkw-Absatz in Westeuropa um 2,1 % auf 7,0 (7,1) Mio. Fahrzeuge zurück.

Durchaus positiv entwickelte sich dagegen Osteuropa mit einem zweistelligen Wachstum, sowohl beim Absatz als auch bei der Produktion. Auf dem russischen Fahrzeugmarkt setzte sich die Erholung nach dem Einbruch während der Finanzkrise fort. In den ersten sechs Monaten 2011 wurden in Russland rund 56 % mehr Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verkauft als im ersten Halbjahr 2010.

#### **Aufschwung am US-Automarkt verlangsamt – Südamerika im Boom**

Die Erholung des US-Marktes setzte sich im ersten Halbjahr 2011 mit geringerer Dynamik fort. Insgesamt wurden 6,3 (5,6) Mio. Pkw und leichte Lkw abgesetzt, dies entspricht einem Plus von 12,8 %.

Die Pkw-Produktion schrumpfte dagegen um knapp 6 %. Maßgeblich für diese Entwicklung waren die Produktionsausfälle bei den japanischen Herstellern sowie die teilweise schwierige Liefersituation und Teileverfügbarkeit infolge der Naturkatastrophe in Japan.

Trotz des mittlerweile erreichten hohen Niveaus stieg die Pkw-Nachfrage auf den Märkten in Südamerika weiter an. Auf dem größten südamerikanischen Markt, Brasilien, legten die Fahrzeugverkäufe im ersten Halbjahr 2011 um 9,5 % auf 1,6 (1,5) Mio. Pkw zu.

### Starke Nachfrage auf den asiatischen Märkten

Die Nachfrage auf den asiatischen Automärkten blieb im ersten Halbjahr erwartungsgemäß hoch. In China war zwar im Verlauf des ersten Halbjahrs 2011 eine Verlangsamung des Wachstums zu beobachten, die Pkw-Neuzulassungen übertrafen den Vorjahresvergleichszeitraum dennoch um 5,8 %. Die chinesische Regierung kündigte im Juni eine Abwrackprämie für ältere Fahrzeuge bei Kauf eines Neuwagens an. Neben Indien, das mit einem Wachstum von 16,0 % aufwarten konnte, entwickelten sich die Fahrzeugverkäufe auch in Ländern wie Indonesien und Thailand sehr erfreulich.

Nach dem schweren Erdbeben im März 2011 brach der Pkw-Absatz in Japan ein. In den ersten sechs Monaten 2011 führte dies gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 zu einem Rückgang von 29,0 % auf nur noch 1,6 (2,3) Mio. Fahrzeuge. Auch die japanische Fahrzeugproduktion war von den Auswirkungen des Bebens schwer getroffen und ging in den ersten sechs Monaten um fast ein Drittel zurück. Die Auswirkungen auf die ElringKlinger-Gruppe waren aufgrund der unterdurchschnittlichen Lieferanteile bei japanischen Autoherstellern vergleichsweise gering.

### Internationale Nutzfahrzeugmärkte weiter auf Erholungskurs

Im Zuge der Konjunkturerholung setzte sich auch die Erholung des Nutzfahrzeuggeschäfts weltweit fort, auch wenn in den meisten Ländern das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht ist. Die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen ist im ersten Halbjahr 2011 sowohl in Europa als auch in Nordamerika gestiegen.

Die Neuzulassungen bei Nutzfahrzeugen in Deutschland nahmen im ersten Halbjahr 2011 um 24,9 % zu auf 158.450 (126.901) Fahrzeuge.

Auch in Westeuropa verzeichneten die Lkw-Verkäufe deutliche Steigerungsraten. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 stiegen die Neuzulassungen um 41,1 %.

Das höchste Wachstum im Nutzfahrzeuggeschäft wies Osteuropa auf. Hier konnte die Anzahl der Neuzulassungen mehr als verdoppelt werden und belief sich damit im ersten Halbjahr 2011 auf 40.640 (18.761) Fahrzeuge.

Auch in Nordamerika wurden in den ersten sechs Monaten 2011 deutlich mehr schwere Lkw verkauft. Die dortigen Neuzulassungen bei Trucks stiegen um rund 40 %.

## Wesentliche Ereignisse: Mehrheitliche Übernahme der Schweizer Hug-Gruppe

Die ElringKlinger AG und die Hug-Gruppe, Elsau, Schweiz unterzeichneten am 5. April 2011 einen Kaufvertrag über die mehrheitliche Übernahme von 66,7 % der Anteile an dem Schweizer Abgas-spezialisten. Nach der Zustimmung des Bundeskartellamts konnte die Transaktion am 11. Mai 2011 vollzogen werden. Die Hug-Gruppe ist rückwirkend zum 1. Mai 2011 voll in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen und hat demzufolge bereits im zweiten Quartal 2011 zum Umsatz und Ergebnis der ElringKlinger-Gruppe beigetragen.

Neben der Mehrheit an der Hug Engineering AG, Elsau, Schweiz übernahm die ElringKlinger AG anteilig auch die Hug Filtersystems AG, Elsau, Schweiz und mehrere internationale Vertriebsgesellschaften. Das Kerngeschäft der Hug-Gruppe besteht aus der Entwicklung, dem Engineering und der Produktion von Abgasreinigungsanlagen zur katalytischen Abgasnachbehandlung sowie Dieselpartikelfiltern für stationäre und mobile Anwendungen.

Aufgrund weltweit verschärfter Abgasnormen werden Motoren im Nutzfahrzeuggbereich ebenso wie im Off-road-Segment zunehmend mit umfangreicher Abgasnachbehandlungstechnologie ausgerüstet. In diesem Zusammenhang stehen vor allem auch die Wachstumsmärkte in Asien und Südamerika im Fokus. Da die ElringKlinger-Gruppe über 34 Standorte in allen wesentlichen Märkten weltweit verfügt, wird die Globalisierung von Hug konsequent vorangetrieben.

Zusammen mit der ElringKlinger AG will die Hug-Gruppe zukünftig auch Erstausrüstungs-Kunden im Nutzfahrzeuggbereich, vor allem auf dem Gebiet der Heavy-duty-Anwendungen für Lkw, mit Abgasreinigungssystemen bedienen. Hug-Dieselpartikelfiltersysteme werden mit dem ElringKlinger CleanCoat-Beschichtungsmaterial zur Rußreduzierung kombiniert und sollen sowohl im Nutzfahrzeuggbereich als auch bei Off-road-Fahrzeugen und in stationären Motoren zum Einsatz kommen.

Die Hug-Gruppe erwartet für deren laufendes Geschäftsjahr 2010/11 Umsatzerlöse in Höhe von rund 60 Mio. Schweizer Franken. Damit wird das Unternehmen ab 1. Mai 2011 voraussichtlich noch rund 30 Mio. Euro zum Umsatz der ElringKlinger-Gruppe im Geschäftsjahr 2011 beitragen.

## Umsatz- und Ertragsentwicklung

### Starke Pkw-Nachfrage und Produktneuanläufe lassen Umsatz steigen

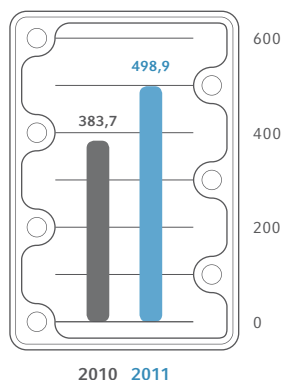
Die weltweite Erholung der Automobilmärkte setzte sich im ersten Halbjahr 2011 fort, obgleich im zweiten Quartal gedämpft durch die Auswirkungen der Tsunami-Katastrophe in Japan. Die insgesamt starke weltweite Pkw-Nachfrage sowie zahlreiche Produktneuanläufe im Segment Erstausrüstung ließen den Umsatz der ElringKlinger-Gruppe in der ersten Jahreshälfte 2011 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 30,0 % auf 498,9 (383,7) Mio. Euro steigen.

Der zugekaufte Flachdichtungsbereich der Freudenberg Gruppe und die erstmalige Einbeziehung des Schweizer Abgasspezialisten Hug in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns haben im ersten Halbjahr insgesamt 35,1 Mio. Euro zu den Umsatzerlösen beigetragen. Auch bereinigt um diese Akquisitionen fiel der Zuwachs mit 20,9 % spürbar höher aus als der Anstieg der globalen Fahrzeugproduktion.

Obwohl sich die weltweite Pkw-Produktion im zweiten Quartal im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2011 leicht abschwächte, erzielte die ElringKlinger-Gruppe auch im zweiten Quartal einen weiteren Umsatzanstieg gegenüber dem Vorquartal. Die Erlöse im zweiten Quartal 2011 stiegen auf 254,4 Mio. Euro und lagen damit 9,9 Mio. Euro über dem Vorquartal (244,5 Mio. Euro). Im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 (201,0 Mio. Euro) belief sich der Zuwachs auf 26,6 % oder 53,4 Mio. Euro.

#### KONZERNUMSATZ 1. HALBJAHR

in Mio. €





### Integration des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe

Die ElringKlinger AG hat den Erwerb des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe mit Wirkung zum 1. Januar 2011 vollzogen und die erworbenen Gesellschaften ab diesem Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen. Insgesamt hat der ehemalige Bereich Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe in den ersten sechs Monaten 2011 mit Erlösen in Höhe von insgesamt 28,4 Mio. Euro zum Konzernumsatz der ElringKlinger-Gruppe beigesteuert.

Der Beitrag zum Ergebnis vor Ertragsteuern der ElringKlinger-Gruppe lag im ersten Halbjahr 2011 bei minus 1,7 Mio. Euro, davon minus 0,6 Mio. Euro im zweiten Quartal, und beinhaltet einen negativen Ergebniseffekt aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Im Rahmen der durchgeführten Umstrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen entstanden im Berichtszeitraum einmalige Personalaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro, davon 0,4 Mio. Euro im zweiten Quartal.

Wesentliche Schritte zur Verbesserung der Ertragskraft wurden auf Produktionsebene bereits unternommen oder befinden sich in Umsetzung. Dazu zählen vor allem der Einsatz von voll automatisierten Fertigungsprozessen sowie modernster Folgeverbundtechnologien. Zum Beispiel wurde zur Optimierung der Wertschöpfungskette und der Logistik die Fertigung von Zylinderkopfdichtungen vom Standort Gelting, Deutschland verlagert und kundennah in Frankreich zusammengeführt. Der Standort Gelting konzentriert sich auf die Entwicklung und Herstellung spezieller Abgasdichtungen, zum Beispiel für Turbolader. Darüber hinaus werden derzeit Kosteneinsparungen und Synergien im Bereich Forschung und Entwicklung, Einkauf, Vertrieb und in der Verwaltung geprüft und realisiert.

Ziel ist es, die operative Marge des übernommenen Freudenberg-Geschäfts bis Jahresende in Richtung 10 % zu verbessern.

### Übernahme der Hug-Gruppe

Mit Wirkung zum 1. Mai 2011 wurde die mehrheitliche Übernahme des Schweizer Abgasspezialisten Hug vollzogen und die Gruppe erstmals voll in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen.

Hug hat damit erstmals für zwei Monate im zweiten Quartal 2011 Erlöse in Höhe von 6,7 Mio. Euro zum Konzernumsatz beigesteuert. Der Beitrag zum Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei minus 0,8 Mio. Euro. Hierin enthalten sind ein negativer Ergebniseffekt aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 0,3 Mio. Euro sowie negative Währungskurseffekte vor allem bedingt durch den starken Anstieg des Schweizer Franken.

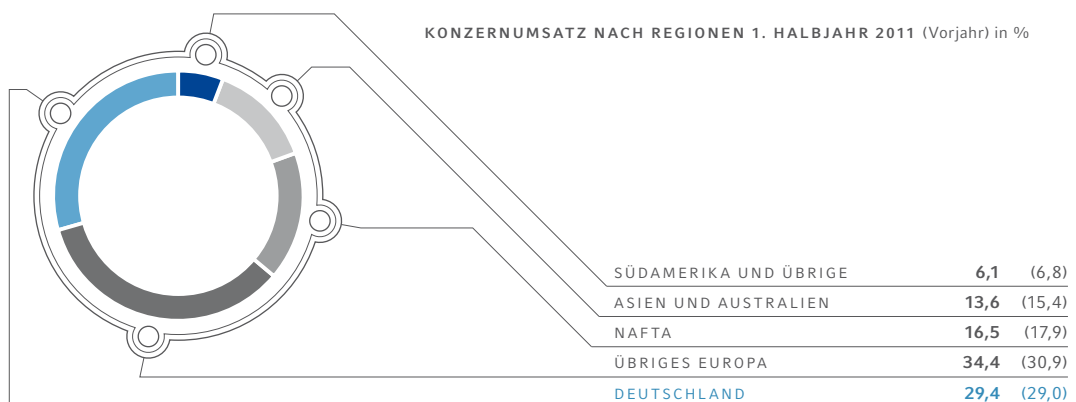
Um die operative Ertragskraft zu verbessern, wird die Kostenstruktur auch unter dem Gesichtspunkt des Währungskursrisikos optimiert und die Fertigung automatisiert. Für das Hug-Produktprogramm – Dieselpartikelfilter und komplette Abgasreinigungssysteme – bietet sich beträchtliches Cross-Selling-Potenzial durch die Nutzung der Vertriebskanäle der ElringKlinger-Gruppe.

ElringKlinger führt derzeit bei den akquirierten Geschäften umfassende Integrations- und Kostensenkungsmaßnahmen durch, um die Effizienz an das Niveau des ElringKlinger-Konzerns heranzuführen.

#### Auslandsanteil bleibt bei 71 %

Im ersten Halbjahr 2011 führte die starke Entwicklung der Umsatzerlöse auf dem heimischen Markt dazu, dass der im Inland erwirtschaftete Anteil der Umsatzerlöse trotz der Einbeziehungen der im Ausland erfolgten Akquisitionen nahezu unverändert blieb. 29,4 % (29,0 %) des Umsatzes erlöste der ElringKlinger-Konzern auf dem deutschen Heimatmarkt. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz blieb nahezu unverändert bei 70,6 % (71,0 %).

In Deutschland stiegen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2011 um 31,7 % auf 146,8 (111,5) Mio. Euro. Im übrigen Europa – ohne Deutschland – konnte ein Umsatzwachstum von 44,4 % auf 171,4 (118,7) Mio. Euro erzielt werden. Die Region Übriges Europa blieb damit die umsatzstärkste Region im ElringKlinger-Konzern. Ein wesentlicher Grund für den starken Zuwachs in dieser Region war auf die Einbeziehung des zugekauften Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe zurückzuführen, die überwiegend auf Italien und Frankreich entfiel. Auch die seit 1. Mai 2011 konsolidierte Hug-Gruppe erzielt den Großteil ihrer Umsätze in Europa. Zudem ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Teil der in Europa – und hier insbesondere in Deutschland – hergestellten Pkw und Motoren, für die ElringKlinger Teile liefert, nach Asien und Nordamerika exportiert werden.



Im NAFTA-Raum stieg der Umsatz in der ersten Jahreshälfte 2011 – vor allem dank der hohen Zuwächse im ersten Quartal – um 20,3 % auf 82,5 (68,6) Mio. Euro. Im zweiten Quartal spiegelten sich die Produktionsausfälle infolge der Japan-Krise wider, so dass sich das Umsatzwachstum auf 4,4 % abschwächte.

In Südamerika verzeichnete ElringKlinger in den ersten sechs Monaten 2011 ein Umsatzwachstum von 17,4 % auf 30,4 (25,9) Mio. Euro. Dies war vor allem auf die anhaltend positive Geschäftsentwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft Elring Klinger do Brasil Ltda. zurückzuführen.

Auf Asien entfielen im ersten Halbjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 67,8 (59,0) Mio. Euro. Trotz der Rückgänge in Japan wuchs der Umsatz in der Region um 14,9 %. Maßgeblich hierfür war in erster Linie die Entwicklung der beiden chinesischen Tochtergesellschaften. Am Standort Changchun in Nordchina hatte ElringKlinger im ersten Quartal 2011 einen neuen, flächenmäßig mehr als verdoppelten, Werksneubau in Betrieb genommen. Aufgrund zahlreicher Neuaufträge erweitert der Konzern die Produktionsfläche am Standort Suzhou im Südosten Chinas derzeit um weitere 5.000 Quadratmeter.

#### **Erstausrüstungsgeschäft legt um 37 % zu**

Im Segment Erstausrüstung setzte sich die Erholung in den ersten sechs Monaten 2011 fort. Sowohl im Pkw-Bereich als auch von den Nutzfahrzeugherstellern wurden weiter steigende Abrufzahlen verzeichnet. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 wuchsen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2011 auch akquisitionsgetrieben um 105,9 Mio. Euro auf 395,5 (289,6) Mio. Euro. Obwohl sich die weltweite Pkw-Produktion im zweiten Quartal im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2011 leicht abschwächte, erzielte das Erstausrüstungsgeschäft, getrieben von zahlreichen Produktneuanläufen auch im zweiten Quartal, einen weiteren Umsatzanstieg gegenüber dem Vorquartal.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Umsatzbeiträge der erstmalig einbezogenen Freudenberg- und Hug-Aktivitäten vollständig auf das Segment Erstausrüstung entfallen. Bereinigt um die Akquisitionen belief sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2011 in diesem Segment auf 360,4 Mio. Euro. Damit konnte das ElringKlinger-Stammgeschäft organisch erneut deutlich stärker wachsen als die weltweite Fahrzeugproduktion.

Überdurchschnittlich stark fiel das Wachstum in den Bereichen Kunststoffgehäusemodule/Elastomertechnik sowie im Bereich Abschirmtechnik aus. Der Trend zu kompakten Downsizing-Verbrennungsmotoren führt zu einem höheren Bedarf nach thermischen und akustischen Abschirmteilen, bei denen ElringKlinger zu den technologisch führenden Anbietern zählt.

Im Berichtszeitraum wirkten sich die im Vorjahresvergleich stark gestiegenen Rohstoffpreise, sowie das unverändert angespannte Preisumfeld in der Erstausrüstung belastend auf die Ergebnissituation aus. Besonders an den deutschen Standorten führte die im Grenzbereich liegende Auslastung zu Sonderschichten in der Fertigung, höheren Logistikkosten und einem Aufbau der Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen.

Darüber hinaus befanden sich zahlreiche Produktneuanläufe in Vorbereitung oder in einer frühen Anlaufphase, wie beispielsweise Turbolader V-Ringdichtungen oder der Aufbau der ersten Serienproduktionsanlage für Zellkontaktiersysteme für Lithium-Ionen-Batterien.

Die Akquisitionen des Freudenberg-Geschäfts sowie der Hug-Gruppe verwässerten durch ihren noch negativen Ergebnisbeitrag das Ergebnis vor Ertragsteuern im Segment Erstausrüstung signifikant. Das Ergebnis vor Ertragsteuern wuchs somit schwächer als der Umsatz um 14,7 % und belief sich in der ersten Jahreshälfte 2011 auf 35,2 (30,7) Mio. Euro.

#### **Ersatzteilgeschäft wächst auf den internationalen Märkten**

Das Segment Ersatzteile konnte auf hoher Vorjahresbasis die Erlöse im ersten Halbjahr 2011 um 4,6 % auf 56,4 (53,9) Mio. Euro steigern. Der Ausbau der Marktanteile auf den internationalen Märkten sowie die fortlaufende Erweiterung des Produktprogramms unter der Marke „Elring – Das Original“ trugen zu diesem Umsatzanstieg bei.

Trotz der instabilen politischen und wirtschaftlichen Situation in weiten Teilen Nordafrikas sowie des Nahen Ostens und des damit einhergehenden Nachfragerückgangs nach Ersatzteilen in diesen Märkten gelang es ElringKlinger, den Umsatz in dieser Region insgesamt nahezu auf Vorjahresniveau zu halten. In den europäischen Ländern, die wie Deutschland während der Wirtschaftskrise 2009 eine Abwrackprämie eingeführt hatten, wirkte sich der dadurch gesunkene Bestand an Fahrzeugen hohen Alters nach wie vor negativ auf die Ersatzteilbedarfe aus.

Weiterhin erfreulich entwickelten sich die Umsätze auf den wachsenden osteuropäischen Märkten, in denen das Segment Ersatzteile den höchsten Umsatzzuwachs verzeichnen konnte.

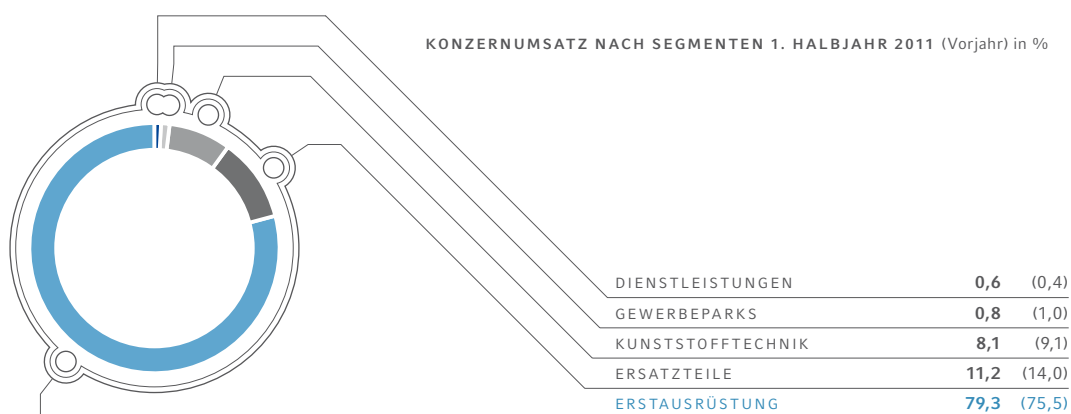
Mit der Übernahme des Flachdichtungsbereichs der Freudenberg Gruppe in Frankreich hat die ElringKlinger-Gruppe die Wettbewerbsfähigkeit des Ersatzteilgeschäfts auf dem französischen Markt verbessert und weitert derzeit ihr Produktprogramm aus.

Durch die Optimierung der Lieferantenstruktur sowie ein straffes Kostenmanagement konnte das Segment Ersatzteile das Ergebnis vor Ertragsteuern überproportional zum Umsatz steigern. Mit 11,5 (10,5) Mio. Euro lag das Segmentergebnis 9,5 % über dem Vorjahreswert.

#### **Kunststofftechnik profitiert von anziehender Konjunktur**

Das Segment Kunststofftechnik erzielte vor allem aufgrund der steigenden Nachfrage der Kunden aus der Fahrzeugindustrie und aus dem Maschinenbau ein Umsatzplus von 15,5 % auf 40,3 (34,9) Mio. Euro.

Bei der chinesischen Tochtergesellschaft ElringKlinger Engineered Plastics (Qingdao) Commercial Co., Ltd. wird derzeit die Produktion von Teilen im Werk Suzhou der ElringKlinger-Gruppe aufgebaut.



Die stark gestiegenen Rohstoffpreise für Polytetrafluorethylen (PTFE) wirkten sich vor allem im zweiten Quartal belastend auf die Ergebnissituation im Segment Kunststofftechnik aus. Diese werden an die Kunden weitergereicht, allerdings erfolgen die Anpassungen mit zeitlichem Verzug zur Materialbeschaffung. Weiterhin waren Entwicklungs- und Anlaufkosten für Produkte aus dem schmelzverarbeitbaren Werkstoff Moldflon® zu tragen, der auch im Pkw-Bereich zunehmend zum Einsatz kommt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2011 dennoch überproportional zum Umsatz auf 6,0 (4,9) Mio. Euro.

#### Segment Gewerbeparks steigert Erträge

Mieterhöhungen und eine bessere Auslastung der Gewerbeparks ließen die Einnahmen im Segment Gewerbeparks in den ersten sechs Monaten 2011 um 7,7 % auf 4,2 (3,9) Mio. Euro steigen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg dabei auf 1,8 (1,4) Mio. Euro.

#### Hohe Nachfrage nach Engineering-Dienstleistungen

Im Segment Dienstleistungen bietet ElringKlinger Motorprüfstands- und weitere Entwicklungsdienstleistungen an. Besonders große Nachfrage seitens der Fahrzeug- und Motorenhersteller bestand im Bereich Emissionstechnologie und hier insbesondere nach Engineering-Dienstleistungen in der SCR (Selective Catalytic Reduction)-Technologie zur Stickoxidreduzierung.

Während der Vorjahresvergleichszeitraum noch spürbar von einer schwachen Auslastung geprägt war, vergaben die Fahrzeughersteller und andere Zulieferer im ersten Halbjahr 2011 deutlich mehr Projekte an die Elring Klinger Motortechnik GmbH. Damit erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment Dienstleistungen um 29,7 % auf 4,8 (3,7) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg im ersten Halbjahr 2011 auf 0,7 (0,1) Mio. Euro.

### Beschäftigtenanzahl steigt aufgrund gesteigerter Auslastung und Akquisitionen deutlich

Zum 30. Juni 2011 beschäftigte der ElringKlinger-Konzern 5.601 (4.390) Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitpunkt von 27,6 %. Durch die Übernahme der Sparte Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe kamen 354 Mitarbeiter hinzu, durch die Mehrheitsbeteiligung an dem Schweizer Abgasspezialisten Hug-Gruppe 209 Mitarbeiter. Ohne die Akquisitionen wäre die Mitarbeiteranzahl lediglich um 14,8 % gewachsen und somit weniger stark als die organische Umsatzerhöhung im ElringKlinger-Stammgeschäft (20,9 %).

Darüber hinaus hat der Kapazitätsausbau infolge der höheren Ausbringungsmengen – insbesondere in den chinesischen Werken, aber auch in Brasilien, Nordamerika und Mexiko – zu dem Anstieg der Beschäftigtenzahl beigetragen. Die Anzahl der internationalen Mitarbeiter stieg demzufolge stärker als im Inland.

Während in Deutschland mit 2.514 (2.258) Mitarbeitern zum 30. Juni 2011 256 bzw. 11,3 % Personen mehr beschäftigt waren, wuchs die Belegschaft außerhalb Deutschlands um 955 Mitarbeiter bzw. um 44,8 % auf 3.087 (2.132). Durch die Übernahme der Freudenberg-Gesellschaften kamen in Italien und Frankreich 298 Mitarbeiter hinzu, durch die mehrheitliche Übernahme der Hug-Gruppe erhöhte sich die Beschäftigtenanzahl in der Schweiz, Italien und in den USA um insgesamt 195 Personen. Der Anteil der Mitarbeiter bei den internationalen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wuchs damit auf 55,1 % (48,6 %).

### Akquisitionen verwässern

Die Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2011 weiterhin solide dargestellt. Dem Umsatzanstieg und den Effizienzsteigerungen in der Fertigung standen allerdings überproportionale Kostensteigerungen im Personalbereich sowie bei den Materialpreisen gegenüber. Die noch deutlich niedrigeren Bruttomargen der Akquisitionen wirkten sich mit rund 1,4 Prozentpunkten senkend auf die Bruttomarge des Konzerns aus.

Die Materialpreise haben verglichen mit dem Vorjahr erheblich angezogen und befanden sich bei den von ElringKlinger im Wesentlichen benötigten Rohstoffen im ersten Halbjahr 2011 auf sehr hohen Niveaus. Zur Eingrenzung der Materialkosten und Absicherung der benötigten Volumen hat ElringKlinger möglichst langfristige Lieferantenverträge abgeschlossen und wirkt Kostensteigerungen mit optimierten Produktdesigns, dem Einsatz neuer Materialien und Rationalisierungsmaßnahmen in der Fertigung entgegen. Preisrückgänge zum Ende des zweiten Quartals wurden zu einer verstärkten Bevorratung genutzt. Vor allem im zweiten Quartal führte die in vielen Bereichen an den deutschen Standorten feststellbare kurzfristige Anhebung der Abrufmengen durch die Kunden zu Überzeiten und Sonderschichten in der Fertigung sowie zu Sonderfahrten, die überproportionale Kostensteigerungen bedingten.

Die von ElringKlinger von April auf Februar 2011 vorgezogene tarifliche Lohnerhöhung von 2,7 % für die deutschen Standorte wirkte sich erhöhend auf den Personalaufwand aus. Zum Kostenanstieg in der AG haben die Vorleistungen für den Aufbau des Bereichs E-Mobility wesentlich beigetragen. Den hohen Personalaufwendungen in diesem Bereich standen noch keine nennenswerten Umsätze gegenüber.

Die für das Geschäftsjahr 2010 beschlossene Mitarbeiterbeteiligung für die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH und der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 1.000 Euro je Mitarbeiter wurde bereits im ersten Quartal 2011 zurückgestellt und führte zu Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro.

#### **Bruttomarge im zweiten Quartal sequentiell besser**

Während sich die Umsatzkosten im ersten Halbjahr 2011 stärker als die Umsatzerlöse, um 35,1 %, erhöhten, stiegen die übrigen Kostenpositionen unterproportional zur Umsatzsteigerung. Dabei waren in den Umsatzkosten 1,1 Mio. Euro an einmaligen Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme des Bereichs Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe enthalten. Die Bruttomarge erreichte 27,6 % nach 30,3 % im Vorjahr. Aus der Einbeziehung des zugekauften Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe sowie der Hug-Gruppe resultierte ein Verwässerungseffekt von 1,3 Prozentpunkten auf die Konzern-Bruttomarge. Im Vergleich zum ersten Quartal 2011 (27,3 %) verbesserte sich die Bruttomarge im zweiten Quartal allerdings um 0,6 Prozentpunkte auf 27,9 %.

#### **Forschung und Entwicklung deutlich ausgebaut**

Für Forschung und Entwicklung wendete die ElringKlinger-Gruppe im ersten Halbjahr 2011 2,8 Mio. Euro mehr auf. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 13,1 % auf 24,2 (21,4) Mio. Euro. Damit machten die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 4,9 % vom Umsatz aus.

Über die Entwicklung zahlreicher neuer Anwendungen für vorhandene Technologien hinaus wurden vor allem die Aktivitäten im neuen Bereich E-Mobility, in dem mittlerweile 50 Ingenieure und Techniker arbeiten, verstärkt ausgebaut. Den hohen Vorleistungen auf diesem Gebiet stehen bisher noch keine nennenswerten Umsätze gegenüber, die ersten Beiträge werden hier in der zweiten Jahreshälfte 2011 erfolgen.

Die Vorbereitungen für den Serienanlauf mit Zellkontaktierungssystemen für Lithium-Ionen-Batterien, die in Hybrid- sowie in reinen Elektrofahrzeugen zum Einsatz kommen, wurden im ersten Halbjahr 2011 abgeschlossen. Mit dem Aufbau einer ersten industriellen Großserienanlage verfügt ElringKlinger auf diesem Gebiet über einen wichtigen Vorsprung in der Produktionstechnik und bei den speziell dafür entwickelten Fertigungsprozessen.

Das Unternehmen arbeitet derzeit in mehreren Projekten an weiteren Applikationen von Zellkontaktierungssystemen für zylindrische und prismatische Zellstrukturen der nächsten Generation.

In den ersten sechs Monaten 2011 erhielt das Unternehmen für die laufenden Entwicklungsprojekte im Bereich E-Mobility 1,2 (1,4) Mio. Euro an Fördermitteln der öffentlichen Hand. Davon entfielen 0,6 (1,4) Mio. Euro auf das zweite Quartal. Dem stand ein entsprechender Aufwand in der Entwicklung und im Musterbau gegenüber.

Im ersten Halbjahr 2011 wurde von insgesamt 24,2 Mio. Euro an Entwicklungskosten ein Betrag in Höhe von 2,4 (2,1) Mio. Euro aktiviert. Demgegenüber lagen die Regelabschreibungen bei 2,0 (1,8) Mio. Euro, so dass daraus kein wesentlicher Ergebniseffekt entstand.

Sowohl die Vertriebsaufwendungen, die um 20,2 % stiegen, als auch die allgemeinen Verwaltungskosten, die eine Zunahme um 29,9 % verzeichneten, erhöhten sich im ersten Halbjahr insgesamt unterproportional zur Umsatzentwicklung. Im zweiten Quartal erhöhten sich die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen – bedingt auch durch die Zukäufe – leicht überproportional zum Umsatz.

#### **Operatives Ergebnis im zweiten Quartal leicht rückläufig**

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) übertraf den Wert des Vorjahresvergleichszeitraums um 11,1 Mio. Euro und erreichte 105,4 (94,3) Mio. Euro. Die hohen Investitionen der Vorjahre und der Beitrag der Akquisitionen ließen die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2011 um 3,5 Mio. Euro auf 43,9 (40,4) Mio. Euro steigen. Im zweiten Quartal 2011 ging das EBITDA um 0,5 Mio. Euro auf 52,1 (52,6) Mio. Euro zurück.

Das operative Ergebnis wuchs in den ersten sechs Monaten 2011 um 14,6 % und erreichte 66,0 (57,6) Mio. Euro. Im zweiten Quartal verringerte sich das operative Ergebnis der Gruppe gegenüber dem starken Vorjahresvergleichsquartal vor allem aufgrund der noch negativen Margenbeiträge der Akquisitionen um 2,9 % auf 33,3 (34,3) Mio. Euro. Die operative Marge im zweiten Quartal erreichte 13,1 % (17,0 %). Bereinigt um den Ergebnis verwässernden Effekt der Freudenberg- und Hug-Übernahmen lag die operative Marge des ElringKlinger-Kerngeschäfts bei 14,6 %.

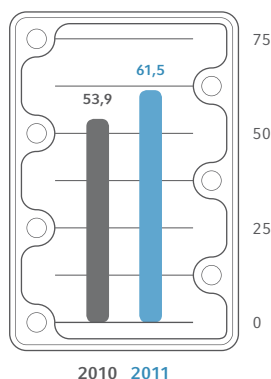
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) – in dem Währungsgewinne und -verluste berücksichtigt sind – fiel im ersten Halbjahr 2011 aufgrund von negativen Währungskurseffekten in Höhe von 4,5 Mio. Euro spürbar schwächer aus als das operative Ergebnis und erreichte 61,5 (53,9) Mio. Euro.

Im zweiten Quartal wurde das (EBIT) von negativen Währungskurseffekten in Höhe von 3,7 Mio. Euro beeinträchtigt und erreichte 29,6 (31,6) Mio. Euro. Die ElringKlinger AG hat 2008 den Kaufpreis für den Erwerb der Schweizer SEVEX-Gruppe in Schweizer Franken finanziert. Vor allem aus diesem Darlehen ergab sich im zweiten Quartal 2011 – resultierend aus dem starken Kursanstieg des Schweizer Franken zum Euro und der damit erfolgten Aufwertung der Verbindlichkeit – ein saldiertes negativer Währungskurseffekt von minus 1,7 Mio. Euro. Damit ergab sich für das zweite Quartal 2011 eine EBIT-Marge von 11,6 %, bereinigt um den Verwässerungseffekt der neu konsolidierten Akquisitionen von 13,1 %.

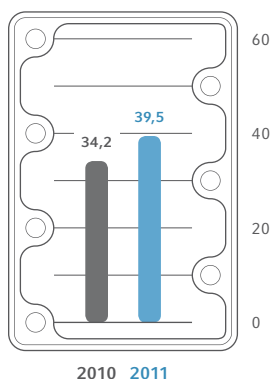


**EBIT 1. HALBJAHR**

in Mio. €

**ERGEBNISANTEIL DER AKTIONÄRE  
DER ELRINGKLINGER AG 1. HALBJAHR**

in Mio. €

**Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr plus 16,0 %**

Die negativen Währungskurseffekte waren maßgeblich für das schwächere Finanzergebnis, das im zweiten Quartal 2011 auf minus 7,0 (-5,6) Mio. Euro zurückging. Im ersten Quartal war es mit minus 3,8 Mio. Euro noch deutlich stärker ausgefallen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stellte sich damit im gesamten ersten Halbjahr 2011 auf 55,2 (47,6) Mio. Euro, ein Plus gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres von 16,0 %. Im zweiten Quartal 2011 ging das Ergebnis vor Ertragsteuern aufgrund der bereits beschriebenen Effekte um 2,3 Mio. Euro auf 26,3 (28,6) Mio. Euro zurück.

**Periodenergebnis nach Anteilen Dritter legt im ersten Halbjahr um 14,3 % zu**

Die Ertragsteuerquote fiel im ersten Halbjahr 2011 mit 26,1 % (24,9 %) spürbar höher aus als im Vorjahresvergleichszeitraum, blieb aber unter der Ertragsteuerquote des Gesamtjahres 2010, die 27,0 % betragen hatte. Maßgeblich hierfür waren die höheren Ergebnisbeiträge der internationalen Konzerngesellschaften mit unterdurchschnittlichen Steuerquoten.

Damit erzielte die ElringKlinger-Gruppe im ersten Halbjahr 2011 ein Periodenergebnis in Höhe von 40,8 Mio. Euro, nach 35,7 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im zweiten Quartal 2011 bedingten das niedrigere Vorsteuerergebnis und eine höhere Steuerquote gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres einen Rückgang um 10,2 % auf 19,4 (21,6) Mio. Euro.

Beim Periodenergebnis nach Anteilen Dritter erreichte ElringKlinger im ersten Halbjahr 2011 39,5 (34,2) Mio. Euro. Daraus ergab sich ein unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie von 0,62 (0,59) Euro. Zum 30. Juni 2011 lag die Anzahl der ausgegebenen Aktien der ElringKlinger AG infolge der Kapitalerhöhung vom 6. Oktober 2010 bei 63.359.990 (57.600.000) Stück.

Nach Steuern und den Anteilen Dritter in Höhe von 0,6 (1,0) Mio. Euro belief sich das Periodenergebnis im zweiten Quartal 2011 auf 18,8 (20,6) Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,30 (0,36) Euro.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 30. Juni 2011 auf 1.123,3 (864,3) Mio. Euro und erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2010 um 259,0 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultiert sowohl aus der im Oktober 2010 durchgeführten Kapitalerhöhung als auch aus dem starken Wachstum des Konzerns.

Die erstmalige Einbeziehung des Schweizer Abgasspezialisten Hug zum 1. Mai 2011 in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns spiegelt sich in der Bilanz der Gruppe wider. Die Auswirkungen dieser Akquisition auf die Vermögenswerte und Schulden der ElringKlinger-Gruppe sind im Anhang auf Seite 42 dargestellt. Darüber hinaus ist beim Vergleich mit dem Vorjahresstichtag 30. Juni 2010 zu berücksichtigen, dass das zugekaufte Flachdichtungsgeschäft der Freudenberg Gruppe zum 1. Januar 2011 in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen wurde.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. Juni 2011 auf 671,1 Mio. Euro und lagen damit um 108,7 Mio. Euro über dem Wert vom 30. Juni 2010 (562,4 Mio. Euro). Der Anstieg geht in erster Linie auf das höhere Sachanlagevermögen zurück, das vor allem aufgrund der Investitionen in Grundstücke, neue Werksbauten sowie in Maschinen und Anlagen um 80,1 Mio. Euro auf 505,7 (425,6) Mio. Euro wuchs. Durch die Konsolidierung von Hug kamen 25,8 Mio. Euro an Sachanlagevermögen hinzu. Gegenüber dem 31. März 2011 (469,7 Mio. Euro) betrug der Anstieg 36,0 Mio. Euro.

Maßgeblich für die gestiegenen immateriellen Vermögenswerte waren die Akquisitionen. Durch die Einbeziehung von Freudenberg kamen insgesamt 7,6 Mio. Euro hinzu. Aus der Übernahme der Hug-Gruppe resultierten ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5,5 Mio. Euro sowie immaterielle Vermögenswerte von 7,6 Mio. Euro. Die immateriellen Vermögenswerte des ElringKlinger-Konzerns stiegen somit auf 112,3 (90,1) Mio. Euro.

### **Vorräte und Forderungen akquisitionsbedingt höher – Werkzeugbilanzierung wirkt erhöhend auf Vorräte**

Infolge der stark gestiegenen Produktionsmengen passte der Konzern auch die Bestände an und hat damit dazu beigetragen, dass sich die Vorräte zum 30. Juni 2011 um 59,2 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitpunkt auf 183,5 (115,3) Mio. Euro erhöhten, nach 152,6 Mio. Euro zum 31. März 2011. Aus der Einbeziehung von Hug resultierte ein Anstieg der Vorräte um 16,0 Mio. Euro. Die zum 1. Januar 2011 geänderte bilanzielle Abbildung von kundenspezifischen Werkzeugen, die nun bis zur Fertigstellung als Vorräte bilanziert werden und bei Berechnung an den Kunden erfolgswirksam erfasst werden, wirkte sich im ersten Halbjahr 2011 mit 10,6 Mio. Euro – davon 5,7 Mio. Euro im zweiten Quartal – erhöhend auf die Vorräte aus. Weiterhin hat der Zentraleinkauf die gegen Ende des zweiten Quartals leicht rückläufigen Preise für wichtige Rohstoffe gezielt genutzt um sich kostengünstig zu bevorraten. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme erhöhte sich somit auf 16,3 % (13,3 %). Zum 31. März 2011 hatte der Anteil 15,1 % betragen.

Die Kapitalbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahm um 27,9 % zu. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhten sich die Forderungen um 39,6 Mio. Euro auf 181,5 (141,9) Mio. Euro. Gegenüber dem 31. März 2011 belief sich der Zuwachs auf 15,9 Mio. Euro, davon entfallen allein 7,3 Mio. Euro auf die Konsolidierung der Hug-Gruppe. Insgesamt erhöhten sich die Forderungen unterproportional zum Umsatzwachstum.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 42,6 (10,3) Mio. Euro. Der Zuwachs gegenüber dem 31. März 2011 (14,5 Mio. Euro) resultiert vor allem aus einer Forderung gegenüber einer Versicherung in Höhe von 24,4 Mio. Euro. Dem gegenüber wurden sonstige Verbindlichkeiten in entsprechender Höhe gebucht, von denen bis zum 30. Juni 2011 bereits 7,5 Mio. Euro bezahlt wurden (Vgl. hierzu im Anhang Seite 41). Die Konsolidierung von Hug trug 2,7 Mio. Euro zu dem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bei.

Der ElringKlinger-Konzern verfügte zum 30. Juni 2011 über Zahlungsmittel in Höhe von 43,7 (31,9) Mio. Euro. Der Rückgang von 16,1 Mio. Euro gegenüber dem 31. März 2011 (59,8 Mio. Euro) resultierte im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung sowie aus der Begleichung des Kaufpreises für die mehrheitliche Übernahme der Hug-Gruppe.

#### **Eigenkapitalquote bei 47,9 %**

Die Gewinnrücklagen des ElringKlinger-Konzerns beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf 321,5 (272,7) Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. März 2011 (324,9 Mio. Euro) nahmen die Gewinnrücklagen trotz des Periodenergebnisses in Höhe von 19,4 Mio. Euro vor allem aufgrund der auf 22,2 Mio. Euro erhöhten Dividendenausschüttung in Summe um 3,4 Mio. Euro ab.

Insgesamt stieg das Eigenkapital des ElringKlinger-Konzerns seit dem 31. März 2011 um weitere 12,8 Mio. Euro auf 538,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum 30. Juni 2010 lag der Zuwachs bei 173,7 Mio. Euro. Wesentlich für diese Entwicklung war die im Oktober 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung. Damit erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 5,8 Mio. Euro auf 63,4 Mio. Euro. Das Agio aus der Kapitalerhöhung floss in die Kapitalrücklage, die zu diesem Zeitpunkt um 115,5 Mio. Euro auf 118,2 (2,7) Mio. Euro zunahm. Die Eigenkapitalquote stieg in diesem Zeitraum von 42,3 % auf 47,9 %. Seit dem 31. März 2011 war überwiegend aufgrund der um 75,5 Mio. Euro erhöhten Finanzverbindlichkeiten ein Rückgang der Eigenkapitalquote von 51,9 % auf 47,9 % zu verzeichnen. Dazu hat die Konsolidierung der Hug-Akquisition maßgeblich beigetragen.

#### **Nettoverschuldung leicht über Vorjahresniveau**

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) belief sich zum 30. Juni 2011 auf 227,4 Mio. Euro und lag damit leicht über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitpunkts (221,1 Mio. Euro).

Vor allem für die Bezahlung des Kaufpreises für die Hug-Akquisition in Höhe von 17,1 Mio. Euro, die Zwischenfinanzierung der Dividendenauszahlung von 22,2 Mio. Euro sowie für die teilweise Finanzierung der Sachinvestitionen und des gestiegenen Working Capital erhöhte die ElringKlinger-Gruppe die Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. März 2011 um 75,5 Mio. Euro. Darin enthalten waren akquisitionsbedingt 16,5 Mio. Euro an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und 9,7 Mio. Euro an langfristigen Finanzverbindlichkeiten aus der Erstkonsolidierung von Hug.

Während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten seit 30. Juni 2010 in Summe um 55,2 Mio. Euro erhöhten wurden die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 37,2 Mio. Euro zurückgeführt.

#### **Operativer Cashflow unter Vorjahresniveau**

Bei der Kapitalflussrechnung wurden die enthaltenen Währungseffekte gemäß IAS 7.20(b) angepasst. Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen unrealisierten Währungskurseffekte, die bisher auch im Cashflow der Finanzierungstätigkeit erfasst waren, wurden gemäß IAS 7.20(b) nun im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erfasst bzw. bereinigt. Unrealisierte Währungsgewinne bzw. -verluste wurden in der Position „Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge“ ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2011 konnte ein positiver operativer Cashflow von 18,9 (48,5) Mio. Euro erwirtschaftet werden. Im zweiten Quartal 2011 fiel der operative Cashflow des ElringKlinger-Konzerns mit minus 3,5 (29,4) Mio. Euro dagegen negativ aus.

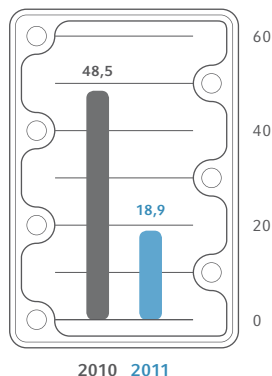
Der starke Anstieg um 48,3 Mio. Euro bei den Vorräten, Forderungen und sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, kompensierte weitgehend das Ergebnis vor Ertragsteuern (26,3 Mio. Euro) und die um 1,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter stärker gestiegenen Abschreibungen in Höhe von 22,6 Mio. Euro.

Während im ersten Quartal noch Rückstellungen von 1,6 Mio. Euro verbraucht bzw. aufgelöst wurden, erhöhte sich diese Position im zweiten Quartal um 2,0 Mio. Euro.

Getrieben von den deutlich gesteigerten Ausbringungsmengen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2011 die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnen sind, um 72,9 Mio. Euro oder 48,5 % stärker, während in den ersten sechs Monaten 2010 ein Anstieg von 49,1 Mio. Euro zu verzeichnen war.

## CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT 1. HALBJAHR

in Mio. €



Die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, erhöhten sich im zweiten Quartal 2011 um 48,3 (18,2) Mio. Euro. Aufgrund der guten Beauftragung und um die gegen Ende des zweiten Quartals leicht rückläufigen Rohstoffpreise zu nutzen, wurde die Bevorratung im Vergleich zum ersten Quartal gezielt erhöht. Erhöhend wirkte sich bei den anderen Aktiva die bereits beschriebene Versicherungsforderung in Höhe von 24,4 Mio. Euro aus. Weiterhin trugen die den Kunden berechneten Werkzeuge, die im Gegensatz zum Vorjahresvergleichsquartal nicht mehr aktiviert wurden, zum Anstieg der Vorräte bei. Aus diesem Grunde stiegen die Vorräte um weitere 5,7 Mio. Euro im zweiten Quartal. Im ersten Quartal 2011 waren es 4,9 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, verminderten sich im ersten Quartal 2011 um 1,0 Mio. Euro, im zweiten Quartal um weitere 0,8 Mio. Euro. Im zweiten Quartal waren darin sonstige Verbindlichkeiten aus der Gewährleistung von 16,9 Mio. Euro enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um 8,4 Mio. Euro zurückgeführt.

**Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöht**

ElringKlinger investierte in der ersten Jahreshälfte 2011 53,2 Mio. Euro – davon 28,5 (32,9) Mio. Euro im zweiten Quartal – in Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie immaterielle Vermögenswerte. Dem standen 58,3 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum gegenüber.

Die Investitionen wurden vorwiegend für den Neubau und Ausbau von Werken sowie überwiegend in Maschinen für Produktneuanläufe und Rationalisierungsprojekte getätigt.

Am Standort Dettingen/Erms wurde in den Aufbau der ersten Produktionsanlage für die Serienfertigung der neuen Zellkontaktiersysteme für Lithium-Ionen-Batterien investiert.

Weitere Mittel flossen in die Automatisierung der Produktionsprozesse der neu akquirierten Gesellschaften, insbesondere für die ehemaligen Freudenberg-Standorte in Frankreich.

Nachdem ElringKlinger im ersten Quartal 34,5 Mio. Euro für den Kauf des Flachdichtungsgeschäfts der Freudenberg Gruppe bezahlt hat, kam im zweiten Quartal 2011 der Kaufpreis für den mehrheitlichen Erwerb der Hug-Gruppe in Höhe von 17,1 Mio. Euro zur Auszahlung. Insgesamt wurden damit im zweiten Quartal saldiert Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 44,6 (32,3) Mio. Euro getätigt. Im ersten Halbjahr 2011 beliefen sich die Auszahlungen auf 103,7 (57,5) Mio. Euro insgesamt. Davon entfielen 51,6 Mio. Euro auf den Kaufpreis der beiden Akquisitionen.

ElringKlinger erzielte damit im zweiten Quartal 2011 einen negativen operativen freien Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen) von minus 31,0 (-2,9) Mio. Euro.

#### **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei 29,7 Mio. Euro im zweiten Quartal**

Im zweiten Quartal 2011 nahm die ElringKlinger-Gruppe saldiert 46,7 Mio. Euro an Finanzverbindlichkeiten auf. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren 16,3 Mio. Euro aufgenommen worden. Demgegenüber erhöhte die ElringKlinger AG die Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter um 10,5 Mio. Euro auf 22,2 (11,7) Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag insgesamt bei 29,7 (4,6) Mio. Euro. Da die saldierten Finanzverbindlichkeiten im ersten Quartal 2011 leicht zurückgeführt worden waren, belief sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit für das gesamte erste Halbjahr 2011 auf 26,9 (11,0) Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel verringerten sich während des zweiten Quartals 2011 um 16,1 Mio. Euro von 59,8 (27,4) Mio. Euro am Anfang der Periode auf 43,7 (31,9) Mio. Euro zum 30. Juni 2011.

## Chancen und Risiken

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken, die sich für die ElringKlinger-Gruppe ergeben, haben sich im zweiten Quartal 2011 im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 des ElringKlinger-Konzerns getroffenen chancen- und risikobezogenen Aussagen (Geschäftsbericht 2010, Seiten 84 bis 96) bis auf die folgenden Ausführungen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Der Chancen- und Risikobericht 2010 ist unter <http://www.elringklinger.de/gb2010/chancen-und-risikobericht> abrufbar.

### Risiken aus den Folgen der Naturkatastrophe in Japan

Die im Bericht zum ersten Quartal 2011 beschriebenen möglichen Risiken aus der Tsunami-Katastrophe und den folgenden Produktionsausfällen in Japan haben sich relativiert. Wesentliche Beeinträchtigungen der Umsatz- und Ertragsentwicklung waren auch aufgrund der vergleichsweise geringen Beiträge der ElringKlinger Marusan Corporation zum Umsatz und Ergebnis der Gruppe nicht zu spüren. Die Befürchtungen, dass es aufgrund von Produktionsausfällen oder Energieknappheit bei einzelnen Bauteilen aus japanischer Produktion zu erheblichen Störungen der Lieferketten in der Automobilindustrie und längerfristigen Produktionsausfällen weltweit kommen könnte, sind nicht eingetreten.

Das Risiko, dass durch Engpässe bei Zulieferern einzelne von ElringKlinger benötigte Materialien oder Vorprodukte nicht im benötigten Umfang geliefert werden können, ist weiterhin nicht gänzlich auszuschließen. ElringKlinger arbeitet daran, diese Rohstoffe durch Alternativmaterialien oder neu entwickelte Produktkonzepte zu substituieren.

### Währungsrisiken

Infolge der weltweiten Schuldenkrise, der unsicheren wirtschaftspolitischen Situation in einigen europäischen Ländern sowie der damit verbundenen Währungskursschwankungen haben sich die Währungskursrisiken für die ElringKlinger-Gruppe deutlich erhöht.

Insbesondere aus der Veränderung des Wechselkurses des Schweizer Franken zum Euro können sich stärkere Schwankungen im Finanzergebnis des Konzerns ergeben. Die ElringKlinger AG hatte 2008 die Übernahme der Schweizer SEVEX-Gruppe im Schweizer Franken finanziert, so dass sich ein Kursanstieg des Schweizer Franken negativ auf das Finanzergebnis auswirkt. Hier ist anzumerken, dass sich beim Kapitalfluss kein Risiko ergibt, da die Finanzverbindlichkeiten in Schweizer Franken aus den Gewinnausschüttungen der ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG zurückgeführt werden. Ein Teil des Darlehens wurde mittlerweile durch derivative Instrumente kursgesichert.

Mit der mehrheitlichen Übernahme der Schweizer Hug-Gruppe hat sich der Einfluss der Währungskursentwicklung des Schweizer Frankens zum Euro erhöht, obgleich der für 2011 insgesamt zu erwartende Beitrag von rund 30 Mio. Euro zum Umsatz des ElringKlinger-Konzerns vergleichsweise moderat ausfällt. Hug generiert einen wesentlichen Teil seiner Umsatzerlöse im Euroraum, während die Kosten noch überwiegend in Schweizer Franken anfallen. ElringKlinger arbeitet derzeit im Zuge der Verbesserung der Ertragskraft der Hug-Gruppe an der Optimierung der Kostenstrukturen, wobei vor allem beim Aufbau neuer Kapazitäten der Reduzierung des Währungsrisikos hohe Bedeutung zukommt.

## Ausblick

### Ausblick Markt und Branche

#### Weltwirtschaft trotz Risiken

Die globale Wirtschaftsleistung wird 2011 trotz der offensichtlichen Risikofaktoren wie steigende Öl- und Rohstoffpreise weiter wachsen und voraussichtlich mit einem Wachstum von 4,0 % aufwarten.

Deutschland bleibt auch im weiteren Jahresverlauf der Wachstumsmotor in Europa. Die jüngst angehobenen Prognosen für die Entwicklung der inländischen Wirtschaftsleistung liegen bei einem Anstieg von 3,3 %. Die hohe Verschuldung und wirtschaftliche Schwäche einiger südeuropäischer Staaten demgegenüber führt dazu, dass die Eurozone in Summe um lediglich 2,0 % wachsen wird.

In den USA wird nach der bisher langsamer als erhofft verlaufenden Erholung für das Gesamtjahr 2011 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,5 % gerechnet. Stärkeres Wachstum, wenngleich abgeschwächt im Vergleich zum Vorjahr, zeigen die südamerikanischen Länder. Für Brasilien wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 4,1 % gerechnet.

Die asiatischen Volkswirtschaften – in Summe einer der Hauptabnehmer für Fahrzeuge aus deutscher Produktion – weisen auch im weiteren Jahresverlauf die höchsten Wachstumsraten auf. Auch wenn sich das Tempo etwas abschwächen wird, stehen die Prognosen für Asien (ohne Japan) für 2011 bei einem signifikanten BIP-Wachstum von 7,5 %. Trotz behutsamer Maßnahmen der chinesischen Regierung, das Wachstum zu drosseln, wird das BIP in 2011 den Vorjahreswert um 8,9 % übertreffen. Ein nur unwesentlich niedrigeres Wachstum von 7,5 % wird für Indien gesehen.



Die Folgen der schweren Naturkatastrophe im März haben die japanische Wirtschaft schwer belastet. Zwar erholt sich die Industrie rascher als zunächst erwartet, insgesamt dürfte die Wirtschaft 2011 aber schrumpfen. Für das Bruttoinlandsprodukt in Japan wird ein Rückgang um 0,6 % erwartet.

#### **Automobilindustrie bleibt Wachstumsmarkt**

Nach der dynamischen Erholung in 2010 setzt sich das Wachstum der globalen Pkw-Märkte auch im weiteren Jahresverlauf 2011 fort, allerdings mit abgeschwächtem Tempo. Die Produktionsausfälle in Japan sowie die Auswirkungen auf die Lieferkette weltweit führten dazu, dass die meisten Marktschätzungen für das erwartete Wachstum der globalen Pkw-Produktion 2011 auf etwas über 5 % nach unten revidiert wurden.

Die ElringKlinger-Gruppe rechnet nach der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr nun für das Gesamtjahr ebenfalls mit einer höheren weltweiten Pkw-Produktion als zu Jahresbeginn und geht von einem Anstieg von 4 bis 5 % aus.

Auf die inländische Pkw-Produktion wird sich die hohe Nachfrage nach deutschen Fahrzeugen aus dem Ausland, insbesondere aus China und den USA, auch im weiteren Jahresverlauf erfreulich auswirken. Der Export wird voraussichtlich einen neuen Rekordwert erreichen. Für das Gesamtjahr wird in Deutschland eine Pkw-Produktion von mehr als 5,9 (5,6) Mio. Fahrzeugen erwartet.

Ein gegenüber dem ohnehin schwachen Vorjahr bestenfalls stagnierendes Niveau wird für den europäischen Automobilmarkt insgesamt erwartet. Die Absatzzahlen werden im Gesamtjahr insgesamt unter denen von 2010 bleiben.

In Nordamerika wird sich die Automobilindustrie auch im zweiten Halbjahr 2011 nur langsam erholen. Die Inlandsnachfrage steigt aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und der hohen Arbeitslosigkeit nur moderat. Der starke Anstieg der Fahrzeugproduktionszahlen aus 2010 schwächt sich in der zweiten Jahreshälfte 2011 weiter ab. Insgesamt wird mit einem Anstieg auf rund 12 (11,6) Mio. Pkw und leichte Light Trucks gerechnet. Damit werden die Produktions- und Absatzzahlen zwar voraussichtlich über dem Vorjahresniveau liegen. Sie bleiben aber erneut signifikant unter dem Vorkrisenniveau von rund 17 Mio. verkauften und 15 Mio. produzierten Fahrzeugen zurück.

Mittelfristig sollten das hohe durchschnittliche Fahrzeugalter sowie die seit mehreren Jahren über den Neuwagenverkäufen liegenden Verschrottungsraten allerdings eine Marktbelebung bewirken.

In Brasilien werden die Pkw-Verkäufe auch im weiteren Jahresverlauf über Vorjahr liegen. Das Wachstumstempo schwächt sich zwar ab, dennoch bleibt bei den Neuzulassungen in 2011 voraussichtlich ein Anstieg von 3,7 %.

Der langfristige Wachstumstrend auf den asiatischen Fahrzeugmärkten zeigt sich nach wie vor intakt. Nach einem Rückgang im Mai wiesen die Pkw-Verkäufe in China im Juni 2011 wieder einen Anstieg von 6,2 % aus. Die Fahrzeugproduktion wird in China im weiteren Jahresverlauf weiterhin über dem Vorjahresniveau erwartet und auf rund 18 Mio. Fahrzeuge steigen.

In Indien werden in 2011 voraussichtlich 12 bis 15 % mehr Fahrzeuge verkauft werden, wobei sich die Zuwachsraten in der zweiten Jahreshälfte merklich abkühlen.

Nach den Folgen der Umweltkatastrophe in Japan sowie den ausgelaufenen Kaufanreizen für Neufahrzeuge muss für den japanischen Automarkt mit deutlich rückläufigen Produktions- und Absatzzahlen gerechnet werden. Schätzungen gehen für das Gesamtjahr 2011 von einem Rückgang des Pkw-Absatzes um rund 26 % aus.

#### **Positives Umfeld für fortgesetzte Erholung der Nutzfahrzeugmärkte**

Die laufende Erholung der globalen Nutzfahrzeugmärkte wird sich auch im zweiten Halbjahr 2011 fortsetzen. Der Absatz von Lkw über 6 Tonnen soll 2011 weltweit um 8 % auf rund 3 Mio. Einheiten zunehmen. Trotzdem wird das Vorkrisenniveau in 2011 noch nicht wieder erreicht werden.

Dabei gehen die deutschen Lkw-Hersteller von einem Produktionsanstieg von rund 25 % aus. In Europa resultiert die steigende Transportkilometerleistung im Zuge der anziehenden Konjunktur in einer anhaltend robusten Nachfrage nach Nutzfahrzeugen. Der Markt für schwere Lkw wird demnach – gemessen an den Neuzulassungen – in Europa 2011 um mehr als 20 % zulegen.

Für die NAFTA-Region wird bei mittelschweren und schweren Lkw im Gesamtjahr ein Zuwachs in der Größenordnung von 30 % erwartet.

Der japanische Lkw-Markt wird trotz der spürbaren Stabilisierung im Gesamtjahr 2011 um 10 % unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

ElringKlinger erzielt rund 12 % der Umsatzerlöse mit Komponenten für die Nutzfahrzeugindustrie, die in Motor, Getriebe und Abgassystem zum Einsatz kommen. Somit wird sich der Aufwärtstrend im Lkw-Sektor tendenziell positiv auswirken. Mit dem Bau eines neuen voll automatisierten Werks für gewichtsparende Kunststoffgehäusemodule am Standort Dettingen/Erms, das ab Anfang 2012 schwerpunktmäßig für das Lkw-Segment fertigen wird, erweitert die ElringKlinger-Gruppe im Geschäftsjahr 2011 sowohl die Kapazitäten als auch das Produktprogramm in diesem Bereich.

## Ausblick Unternehmen

### Marktumfeld bleibt anspruchsvoll

Trotz vereinzelter Preisrückgänge zum Ende des zweiten Quartals bleiben die Rohstoffkosten – auch spekulationsgetrieben – auf sehr hohen Niveaus. Materialpreissteigerungen müssen teilweise an die Kunden weitergegeben werden. Angesichts des anhaltend hohen Wachstums der Weltwirtschaft und der steigenden Nachfrage nach Komponenten aus der Automobilindustrie trifft ElringKlinger Maßnahmen, um die Verfügbarkeit der benötigten Materialien durch rechtzeitige Mengendisposition und teilweise Bevorratung sicher zu stellen bzw. auf alternative Materialien umzustellen.

Mit Blick auf die schnelle Entwicklung bei den neuen Antriebstechnologien und die gewonnenen Entwicklungsaufträge für Zellkontaktiersysteme bei Lithium-Ionen-Batterien werden auf diesem Gebiet umfangreiche Vorleistungen in der Forschung und Entwicklung aber auch im Werkzeug- und Musterbau getätigt. Der Anlauf der Serienfertigung wird zu ersten Deckungsbeiträgen im Bereich E-Mobility führen.

Insbesondere die kurzfristigen Anpassungen der Liefermengen vieler Kunden nach oben vor allem an den deutschen Standorten erfordern höchste Flexibilität in der Produktion.

Durch Rationalisierungsprojekte in der Fertigung und Optimierung der Produktionsprozesse wird ElringKlinger die Kostenstrukturen weiter verbessern. Dazu wird die Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums im dritten Quartal beitragen.

### Hohe Dynamik bei den Auftragseingängen

Eine von vielen befürchtete Abschwächung der überwiegend von den Schwellenländern getriebenen weltweiten Pkw-Nachfrage ist ausgeblieben. Die Auftragseingänge der ElringKlinger-Gruppe zeigen weiterhin hohe Dynamik und übertrafen den Umsatz auch im zweiten Quartal 2011 deutlich. Sie legten um 22,1 % auf 298,1 (244,1) Mio. Euro zu. Der Auftragsbestand (ohne Hug) belief sich zum 30. Juni 2011 auf 412,7 (303,1) Mio. Euro und lag damit um 36,2 % über dem Niveau des Vorjahresvergleichs quartals. Der hohe Beitrag, den neue Produkte wie Turboladerdichtungen, neue Hitzeschildapplikationen oder gewichtsreduzierte Kunststoffgehäusemodule für den Nutzfahrzeugbereich leisten, soll auch in den kommenden Quartalen eine deutlich über der Fahrzeugproduktion liegende organische Wachstumsrate ermöglichen.

### **Umsatzvorschau angehoben, Ergebniserwartung bleibt unverändert**

Auf der Grundlage der Rekordwerte beim Auftragseingang, einer weiterhin stabilen konjunkturellen Entwicklung sowie der in den Fahrzeugmärkten zu erwartenden Zuwächse geht die ElringKlinger-Gruppe für 2011 nunmehr von einem organischen Umsatzanstieg um 12 bis 14 % (bisher 5 bis 7 %) aus. Hinzu kommt der Umsatzbeitrag aus der Konsolidierung des übernommenen Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe in Höhe von rund 50 Mio. Euro sowie der Schweizer Hug-Gruppe von ca. 30 Mio. Euro, so dass der Konzernumsatz im Jahr 2011 insgesamt bei 970 bis 985 Mio. Euro gesehen wird.

Maßgeblich aufgrund der noch spürbar unter dem Gruppendurchschnitt liegenden operativen Margen der Akquisitionen, der Kaufpreisallokation und hoher Vorleistungen für den Ausbau des zukunfts-trächtigen Bereichs E-Mobility ergibt sich in 2011 ein temporärer Verwässerungseffekt auf die operative Marge des Konzerns. Die Ertragskraft der Akquisitionen soll – vergleichbar dem Integrationsplan der SEVEX-Gruppe aus 2008 – bis Ende des kommenden Jahres an das Gruppenniveau herangeführt werden.

Für das Konzern-EBIT wird damit im Gesamtjahr 2011 trotz der beschriebenen temporären Verwässerung durch die Zukäufe, der Vorleistungen für den Bereich E-Mobility sowie anhaltend hoher Materialpreise ein Anstieg um 15 bis 25 % (bisher 15 bis 25 %) erwartet.

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode haben sich keine wesentlichen, berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

Dettingen/Erms, den 4. August 2011

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

## ElringKlinger am Kapitalmarkt

### Aktienmärkte erholen sich von Japan-Delle

Die Entwicklung der ElringKlinger-Aktie war in der ersten Jahreshälfte 2011 von Gewinnmitnahmen sowie der Verunsicherung der Anleger hinsichtlich möglicher Auswirkungen der Naturkatastrophe in Japan auf die weitere Entwicklung der weltweiten Automobilproduktion gekennzeichnet. Die Kapitalmärkte insgesamt entwickelten sich im Spannungsfeld positiver Unternehmensmeldungen einerseits und der weltweiten Schuldenkrise andererseits unter hohen Schwankungen weitgehend seitwärts. Der ElringKlinger-Kurs fiel in diesem Umfeld auf einen Tiefstand von 19,53 Euro.

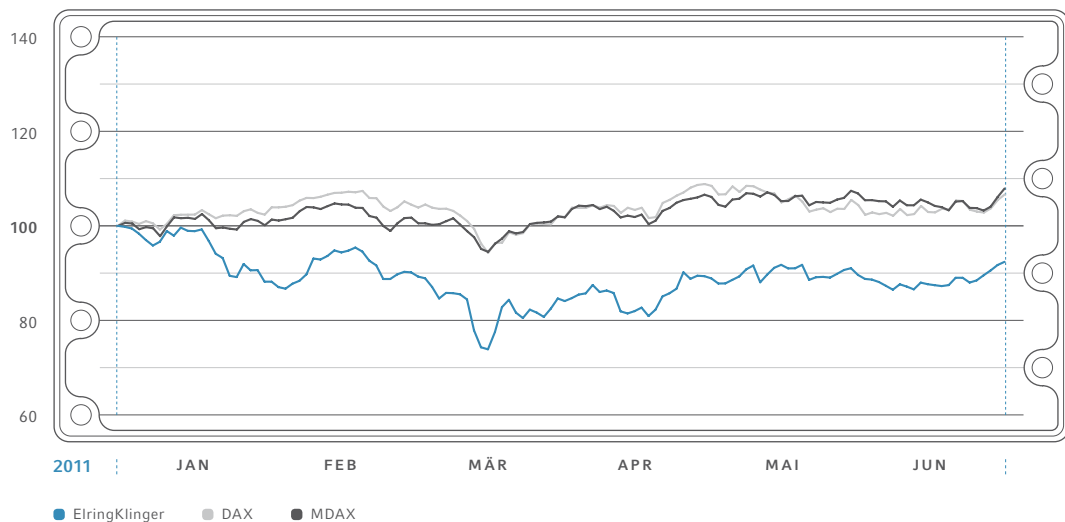
Ab Mitte März setzte – unterstützt von der allgemein positiven Stimmung im Automobilsektor – eine spürbare Erholung ein: Die ElringKlinger-Aktie kletterte bis Ende Juni auf 24,47 Euro, um anschließend die 25-Euro-Marke zu überwinden. Die Marktkapitalisierung der ElringKlinger AG belief sich damit zum 30. Juni 2011 auf 1,6 Mrd. Euro.

### ElringKlinger im zweiten Quartal mit besserer Entwicklung als DAX und MDAX

Nachdem sich ElringKlinger 2010 mit einem Wertzuwachs von fast 65 % deutlich stärker als DAX und MDAX entwickelt hatte, konnte das Papier im ersten Halbjahr 2011 nicht an die Indexentwicklung anknüpfen. Die Aktie gab in diesem Zeitraum um 7,7 % nach, während DAX und MDAX um 6,7 % respektive 7,9 % zulegen konnten.

Im zweiten Quartal 2011 zeigte die ElringKlinger-Aktie wieder eine relativ stärkere Performance. Die Aktie stieg in diesem Zeitraum trotz Dividendenabschlag um 10,0 % und entwickelte sich damit spürbar besser als die beiden Vergleichsindizes.

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JAN. 2011  
im Vergleich zu MDAX, DAX



### Handelsvolumen verdoppelt

Das durchschnittliche börsentägliche Handelsvolumen der ElringKlinger-Aktie hat sich im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 4.147.000 (1.970.000) Euro mehr als verdoppelt. Maßgeblich für die stark verbesserte Liquidität der Aktie war unter anderem die im Oktober 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung. Die Aktienanzahl erhöhte sich dadurch um knapp 10,0 %, der Streubesitz stieg auf 48,0 %. Dies machte die ElringKlinger-Aktie insbesondere für größere langfristige Investoren wie Banken, Versicherungen oder Pensionsfonds attraktiver.

### Investor Relations-Aktivitäten ausgezeichnet

Auch im ersten Halbjahr 2011 führte ElringKlinger zahlreiche Gespräche mit institutionellen Anlegern, Privataktionären und Finanzanalysten. Das Unternehmen war auf internationalen Roadshows und Konferenzen unter anderem in Frankfurt am Main, Paris, Zürich, London und Kopenhagen präsent. Für die Qualität seiner Finanzkommunikation wurde das Unternehmen im Juni 2011 erneut ausgezeichnet. Beim deutschen Investor Relations-Preis der Zeitschrift „Capital“ belegte ElringKlinger Platz 3 im MDAX.

### Hauptversammlung 2011 erhöht Dividende und wählt Dr. Margarete Haase in den Aufsichtsrat

Am 31. Mai 2011 fand die 106. Hauptversammlung der ElringKlinger AG in Stuttgart statt. Die anwesenden Aktionäre beschlossen eine Dividendenerhöhung um 75 % auf 0,35 (0,20) Euro je Aktie. Bezogen auf den Jahresüberschuss der ElringKlinger AG in Höhe von 36,5 Mio. Euro entsprach dies einer Ausschüttungsquote von 60,8 %.

Als Nachfolger von Herrn Dr. Rainer Hahn wählte die Aktionärsversammlung Frau Dr. Margarete Haase, im Vorstand der Deutz AG zuständig für Finanzen, Personal und Investor Relations, als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der ElringKlinger AG.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

1. Halbjahr 2011 1. Halbjahr 2010

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Ausgegebene Aktien	63.359.990	57.600.000
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) <sup>1</sup>		
Höchstkurs	26,45	21,83
Tiefstkurs	19,53	16,09
Stichtagskurs 30.06.	24,47	17,60
Durchschnittl. Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	176.100	106.100
Durchschnittl. Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	4.147.000	1.970.000
Marktkapitalisierung zum 30.06. (in Mio. EUR)	1.550,4	1.013,8

<sup>1</sup>XETRA-Handel

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2011

	2. Quartal 2011 TEUR	2. Quartal 2010 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>254.416</b>	<b>201.003</b>	<b>498.866</b>	<b>383.676</b>
Umsatzkosten	-183.313	-138.368	-361.002	-267.241
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>71.103</b>	<b>62.635</b>	<b>137.864</b>	<b>116.435</b>
Vertriebskosten	-16.695	-12.923	-31.538	-26.236
Allgemeine Verwaltungskosten	-9.519	-6.906	-17.886	-13.768
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12.233	-10.549	-24.211	-21.379
Sonstige betriebliche Erträge	1.599	4.081	3.456	5.528
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-932	-2.079	-1.688	-2.931
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>33.323</b>	<b>34.259</b>	<b>65.997</b>	<b>57.649</b>
Finanzerträge	2.301	4.637	4.912	9.113
Finanzaufwendungen	-9.306	-10.254	-15.741	-19.201
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.005</b>	<b>-5.617</b>	<b>-10.829</b>	<b>-10.088</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>26.318</b>	<b>28.642</b>	<b>55.168</b>	<b>47.561</b>
Ertragsteueraufwendungen	-6.960	-7.042	-14.392	-11.861
<b>Periodenergebnis</b>	<b>19.358</b>	<b>21.600</b>	<b>40.776</b>	<b>35.700</b>
davon: Gewinne, die auf Minderheitsanteile entfallen	604	975	1.268	1.490
<b>davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>18.754</b>	<b>20.625</b>	<b>39.508</b>	<b>34.210</b>
<b>unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,30</b>	<b>0,36</b>	<b>0,62</b>	<b>0,59</b>



# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2011

	2. Quartal 2011 TEUR	2. Quartal 2010 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>19.358</b>	<b>21.600</b>	<b>40.776</b>	<b>35.700</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	4.523	14.885	-3.614	24.680
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen</b>	<b>4.523</b>	<b>14.885</b>	<b>-3.614</b>	<b>24.680</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>23.881</b>	<b>36.485</b>	<b>37.162</b>	<b>60.380</b>
davon: Minderheitsanteile am Gesamtergebnis	1.190	1.604	1.624	2.465
davon: Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Gesamtergebnis	<b>22.691</b>	<b>34.881</b>	<b>35.538</b>	<b>57.915</b>

# Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 30. Juni 2011

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	30.06.2010 TEUR
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	112.304	91.460	90.068
Sachanlagen	505.735	449.494	425.572
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26.148	26.094	26.279
Finanzielle Vermögenswerte	1.764	1.547	1.541
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	3.432	3.409	4.323
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.212	1.758	605
Latente Steueransprüche	20.471	18.749	14.051 <sup>1</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>671.066</b>	<b>592.511</b>	<b>562.439</b>
Vorräte	183.488	138.649	115.301
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.492	138.195	141.912
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	941	1.658	2.485
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	42.604	9.175	10.252
Zahlungsmittel	43.743	101.190	31.948
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>452.268</b>	<b>388.867</b>	<b>301.898</b>
	<b>1.123.334</b>	<b>981.378</b>	<b>864.337</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2010 (S. 139 f.)

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	30.06.2010 TEUR
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	57.600
Kapitalrücklage	118.238	118.238	2.747
Gewinnrücklagen	321.480	304.148	272.741
Übrige Rücklagen	7.277	11.247	16.216 <sup>1</sup>
<b>Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>510.355</b>	<b>496.993</b>	<b>349.304</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	28.045	15.340	15.439 <sup>1</sup>
<b>Eigenkapital</b>	<b>538.400</b>	<b>512.333</b>	<b>364.743</b>
Rückstellungen für Pensionen	73.412	66.645	62.892 <sup>1</sup>
Langfristige Rückstellungen	12.542	10.378	6.582
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	115.001	122.359	152.167
Latente Steuerschulden	37.328	34.686	33.852
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27.606	34.313	33.121
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>265.889</b>	<b>268.381</b>	<b>288.614</b>
Kurzfristige Rückstellungen	14.346	10.721	9.630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.827	46.405	34.044
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	4	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	156.093	76.876	100.905
Steuerschulden	12.224	10.440	12.345
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	82.551	56.222	54.056
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>319.045</b>	<b>200.664</b>	<b>210.980</b>
	<b>1.123.334</b>	<b>981.378</b>	<b>864.337</b>

<sup>1</sup>Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2010 (S. 139 f.)

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2011

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR
<b>Stand am 31.12.2009/Stand am 01.01.2010</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>250.051</b>
Dividendenausschüttung			- 11.520
Gesamtergebnis			34.210
Periodenergebnis			34.210
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
<b>Stand am 30.06.2010</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>272.741</b>
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>304.148</b>
Dividendenausschüttung			- 22.176
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			39.508
Periodenergebnis			39.508
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
<b>Stand am 30.06.2011</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>321.480</b>

## Übrige Rücklagen

Gewinnrücklage aus SoRIE/OCI TEUR	Eigenkapitaleffekte aus beherrschenden Anteilen TEUR	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung TEUR	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital TEUR	Minderheitsanteile am Eigenkapital TEUR	Konzern-eigenkapital TEUR
-1.410	0	-6.079	302.909	13.166	316.075
			-11.520	-192	-11.712
		23.705	57.915	2.465	60.380
			34.210	1.490	35.700
		23.705	23.705	975	24.680
-1.410	0	17.626	349.304	15.439	364.743
-4.255	-946	16.448	496.993	15.340	512.333
			-22.176		-22.176
			0	11.081	11.081
		-3.970	35.538	1.624	37.162
			39.508	1.268	40.776
		-3.970	-3.970	356	-3.614
-4.255	-946	12.478	510.355	28.045	538.400

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2011

	2. Quartal 2011 TEUR	2. Quartal 2010 <sup>1</sup> TEUR	1. Halbjahr 2011 <sup>1</sup> TEUR	1. Halbjahr 2010 <sup>1</sup> TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	26.318	28.642	55.168	47.561
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	22.571	20.978	43.878	40.393
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.247	2.993	6.363	6.369
Veränderung der Rückstellungen	2.011	-1.499	376	-828
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-56	-4	240	1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-48.285	-18.193	-72.857	-49.053
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-768	1.073	-1.752	9.496
Gezahlte Ertragsteuern	-6.280	-4.968	-11.340	-5.754
Gezahlte Zinsen	-3.061	-2.674	-4.961	-4.615
Erhaltene Zinsen	106	27	146	58
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	747	3.018	3.632	4.892
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-3.450</b>	<b>29.393</b>	<b>18.893</b>	<b>48.520</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.053	37	1.112	632
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	111	383	116	383
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.540	-1.252	-2.900	-2.362
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-26.947	-31.615	-50.303	-55.912
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-101	197	-109	-281
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-17.141	0	-51.629	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-44.565</b>	<b>-32.250</b>	<b>-103.713</b>	<b>-57.540</b>
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern zum Erwerb von Anteilen	5.181	0	5.181	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter zum Erwerb von Anteilen	0	0	0	0
Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-22.176	-11.712	-22.176	-11.712
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	63.010	32.101	62.223	41.450
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5.884	0	6.968	0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-22.236	-15.788	-25.310	-18.775
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>29.663</b>	<b>4.601</b>	<b>26.886</b>	<b>10.963</b>
Zahlungswirksame Veränderung	-18.352	1.744	-57.934	1.943
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	168	2.777	-1.680	4.425
Zahlungsmittelzugang aus Unternehmenserwerben	2.116	0	2.167	0
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	59.811	27.427	101.190	25.580
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>43.743</b>	<b>31.948</b>	<b>43.743</b>	<b>31.948</b>

<sup>1</sup>Vorquartale angepasst, siehe Erläuterungen im Anhang

## Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	2. Quartal 2011 TEUR	2. Quartal 2010 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Deutschland	73.902	51.430	146.779	111.456
Übriges Europa	88.976	66.776	171.386	118.690
NAFTA	40.209	38.526	82.478	68.636
Asien und Australien	36.282	32.236	67.844	58.972
Südamerika und Übrige	15.047	12.035	30.379	25.922
<b>Konzern</b>	<b>254.416</b>	<b>201.003</b>	<b>498.866</b>	<b>383.676</b>

# Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. April bis 30. Juni 2011

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	<b>209.124</b>	<b>157.187</b>	<b>26.659</b>	<b>27.122</b>	<b>20.110</b>	<b>17.890</b>
- Intersegmenterlöse	-4.860	-3.991	0	0	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>204.264</b>	<b>153.196</b>	<b>26.659</b>	<b>27.122</b>	<b>20.110</b>	<b>17.890</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>19.204</b>	<b>21.642</b>	<b>5.961</b>	<b>5.606</b>	<b>3.088</b>	<b>3.449</b>
+ Zinserträge	86	21	4	5	88	95
- Zinsaufwendungen	-2.861	-2.611	-283	-251	-94	-106
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>16.429</b>	<b>19.052</b>	<b>5.682</b>	<b>5.360</b>	<b>3.082</b>	<b>3.438</b>
Planmäßige Abschreibungen	-21.124	-19.528	-160	-269	-701	-635
Investitionen <sup>2</sup>	26.580	29.826	729	406	912	2.377

1. Januar bis 30. Juni 2011

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	<b>406.964</b>	<b>298.357</b>	<b>56.360</b>	<b>53.908</b>	<b>40.337</b>	<b>34.855</b>
- Intersegmenterlöse	-11.489	-8.802	0	0	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>395.475</b>	<b>289.555</b>	<b>56.360</b>	<b>53.908</b>	<b>40.337</b>	<b>34.855</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>40.357</b>	<b>36.116</b>	<b>11.967</b>	<b>11.047</b>	<b>6.428</b>	<b>4.917</b>
+ Zinserträge	131	48	11	9	108	180
- Zinsaufwendungen	-5.265	-5.505	-524	-543	-488	-212
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>35.223</b>	<b>30.659</b>	<b>11.454</b>	<b>10.513</b>	<b>6.048</b>	<b>4.885</b>
Planmäßige Abschreibungen	-41.013	-37.509	-319	-504	-1.400	-1.269
Investitionen <sup>2</sup>	49.643	54.317	1.367	893	1.674	2.735

<sup>1</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen

<sup>2</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen



	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
	2.190	1.915	2.359	2.107	-1.166	-1.227	259.276	204.994
	0	0	0	0	0	0	-4.860	-3.991
	2.190	1.915	2.359	2.107	-1.166	-1.227	254.416	201.003
	1.079	751	233	187			29.565	31.635
	0	0	0	0	-72	-94	106	27
	-175	-133	-12	-13	72	94	-3.353	-3.020
	904	618	221	174			26.318	28.642
	-277	-264	-309	-282			-22.571	-20.978
	24	61	242	197			28.487	32.867

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
	4.220	3.921	4.805	3.673	-2.331	-2.236	510.355	392.478
	0	0	0	0	0	0	-11.489	-8.802
	4.220	3.921	4.805	3.673	-2.331	-2.236	498.866	383.676
	2.064	1.730	715	120			61.531	53.930
	0	0	0	0	-77	-179	173	58
	-314	-325	-22	-21	77	179	-6.536	-6.427
	1.750	1.405	693	99			55.168	47.561
	-553	-542	-593	-569			-43.878	-40.393
	175	94	344	235			53.203	58.274

## Erläuternde Angaben für das erste Halbjahr 2011

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2011 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum ersten Halbjahr nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 4. August 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

### Grundlagen der Berichterstattungen

Die im Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, bis auf die Änderung der Bilanzierungsmethode der kundenspezifischen Werkzeuge (wie im Bericht über das erste Quartal 2011 beschrieben), denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2010 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

Die ElringKlinger Spezialdichtungen GmbH wurde am 19. Mai 2011 rückwirkend zum 1. Januar 2011 auf die ElringKlinger AG verschmolzen.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von vier inländischen und 29 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis). Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Control-Verhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, mit ihren beiden Tochtergesellschaften, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Bei der Quotenkonsolidierung werden sämtliche Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge der Joint Ventures in Höhe des Beteiligungsanteils (50 %) in den Konzernabschluss einbezogen.

Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen unrealisierten Währungskurseffekte, die bisher auch im Cashflow der Finanzierungstätigkeit erfaßt waren, wurden gemäß IAS 7.20 (b) nun im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erfaßt bzw. bereinigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vor quartale angepasst.

Im Zusammenhang mit einem Gewährleistungsfall haben sich die ElringKlinger AG und der betroffene Kunde im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung auf Zahlung eines Betrages in Höhe von insgesamt 24,4 Mio Euro abschließend verständigt. Der Gewährleistungsfall geht auf zu Beginn des Jahres 2008 gelieferte Dichtungen zurück. Ein Teilbetrag von 17,4 Mio. Euro wurde bereits in 2011 bezahlt. Der Restbetrag verteilt sich auf die Jahre 2012 bis 2013. Dem gegenüber stehen Forderungen an unsere Versicherer in gleicher Höhe, von denen bereits 10,0 Mio. Euro im Juli 2011 beglichen wurden. Mit den Versicherern sind die Verhandlungen über den Ausgleich der Restforderung noch nicht abgeschlossen. ElringKlinger geht davon aus, daß die Forderung in voller Höhe beglichen wird.

Die mit Wirkung zum 1. Januar 2011 vollzogene Akquisition des Geschäftes mit statischen Flachdichtungen der Freudenberg & Co. KG, Weinheim, hat im ersten Halbjahr 2011 zum Umsatz des ElringKlinger Konzern mit TEUR 28.403 sowie zum Ergebnis vor Steuern mit TEUR - 1.668 beigetragen.

#### Unternehmenszukauf

Mit Wirkung zum 1. Mai 2011 hat die ElringKlinger AG 66,7 % der Anteile an der Hug-Gruppe, Elsau, Schweiz, übernommen. Das Kerngeschäft der Hug-Gruppe besteht aus der Entwicklung, dem Engineering und der Produktion von Abgasreinigungsanlagen zur katalytischen Abgasnachbehandlung sowie Dieselpartikelfilter für stationäre und mobile Anwendungen. Zukünftig sollen verstärkt auch Erstausrüstungskunden mit Abgasreinigungssystemen auf dem Gebiet der Heavy-Duty Anwendungen (LKW und Baumaschinen) bedient werden.

Für den Unternehmenserwerb wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 17.141 vereinbart. Die Nebenkosten des Unternehmenserwerbs beliefen sich bis zum Berichtszeitpunkt auf TEUR 108.

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 5.524 wurde vor allem für die positiven Ertragsaussichten bezahlt.

Die Akquisition hat im zweiten Quartal 2011 zum Umsatz des ElringKlinger-Konzerns mit TEUR 6.706 beigetragen und das Ergebnis vor Steuern mit TEUR - 779 belastet.

Wäre die Akquisition schon zum 1. Januar 2011 vollzogen worden, schätzt das Management den konsolidierten Umsatz auf TEUR 20.080 und das konsolidierte Ergebnis vor Steuern auf TEUR - 930 für das erste Halbjahr 2011.

Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Goodwills für einkommensteuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

Der Erwerb hatte zum Erwerbszeitpunkt die folgenden Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns:

	beizulegender Zeitwert TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	7.578
Sachanlagen	25.788
Finanzielle Vermögenswerte	214
Aktive latente Steuern	1.933
Vorräte	16.041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.347
Sonstige Vermögenswerte	2.742
Zahlungsmittel	2.116
Rückstellungen	-3.571
Passive latente Steuern	-3.690
Verbindlichkeiten	-39.074
<b>Netto-Vermögenswert</b>	<b>17.424</b>
Anteile der Minderheitsgesellschafter	-5.807
Geschäfts- oder Firmenwert	5.524
Kaufpreis	17.141

Im Rahmen des Erwerbsvorgangs wurden keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEUR 7.347. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEUR 7.759, von denen erwartet wird, dass TEUR 412 uneinbringlich sind.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind nur vorläufig. Eine endgültige Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wird erwartet.

## Wechselkurse und derivative Finanzinstrumente

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 30.06.2011	Stichtagskurs 31.12.2010	Durch- schnittskurs Jan.–Jun. 2011	Durch- schnittskurs Jan.–Dez. 2010
US-Dollar (USA)	USD	1,44720	1,33800	1,42400	1,32091
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,90410	0,86250	0,87737	0,85601
Franken (Schweiz)	CHF	1,20790	1,25250	1,26590	1,36998
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,40030	1,33700	1,38477	1,36522
Real (Brasilien)	BRL	2,26910	2,22110	2,30348	2,32703
Peso (Mexiko)	MXN	16,99630	16,59260	16,85577	16,69878
RMB (China)	CNY	9,35640	8,82050	9,29277	8,92888
WON (Südkorea)	KRW	1.541,00000	1.500,89000	1.555,14000	1.528,50083
Rand (Südafrika)	ZAR	9,83200	8,88490	9,77563	9,65535
Yen (Japan)	JPY	116,40000	108,80000	116,34667	115,29333
Forint (Ungarn)	HUF	265,62000	277,84000	268,10167	276,38500
Türkische Lira (Türkei)	TRY	2,35450	2,06610	2,25337	1,99815
Indische Rupie (Indien)	INR	64,65260	59,82760	63,99627	60,23459

Derivative Finanzinstrumente wurden im ersten Halbjahr 2011 zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Swap-Geschäfte hat sich im ersten Halbjahr 2011 ein positiver Ergebniseffekt ergeben. Der Saldo aus der Verminderung der kurzfristigen Rückstellungen (sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von TEUR 162) und den zu leistenden Zinszahlungen (sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von TEUR 116) hat das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2011 um TEUR 46 verbessert.

## Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2010 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im ersten Halbjahr 2011 nicht wesentlich verändert.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Entwicklungsprojekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2011 um TEUR 1.171, davon betreffen TEUR 600 das erste Quartal 2011.

## Gezahlte Dividende

Im zweiten Quartal 2011 hat die ElringKlinger AG eine Dividende in Höhe von TEUR 22.176 (EUR 0,35 je dividendenberechtigter Aktie) aus dem Bilanzgewinn 2010 an die Aktionäre ausgeschüttet.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternden Angaben erfordern.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 4. August 2011

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

### Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

# Finanzkalender 2011

## **10. NOVEMBER 2011**

Zwischenbericht zum dritten Quartal 2011

## **5. JUNI 2012**

107. ordentliche Hauptversammlung

# Terminkalender Messen und Ausstellungen

## **15. – 25. SEPTEMBER 2011**

64. IAA Internationale  
Automobil-Ausstellung, Frankfurt/Main

## **10. – 12. OKTOBER 2011**

20. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und  
Motorentechnik, Aachen

## **11. – 15. OKTOBER 2011**

Equip Auto, Paris

## **6. – 7. DEZEMBER 2011**

10. Internationales CTI Symposium  
& Expo  
Innovative Fahrzeug-Getriebe und  
Hybrid- & Elektro-Antriebe, Berlin

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter [stephan.haas@elringklinger.com](mailto:stephan.haas@elringklinger.com) oder unter Fon 07123/724-137

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)



**ElringKlinger AG**  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms